

PFERD-Werkzeuge erweitert sein Angebot an HSS-Stufenbohrern

Praktische Helfer in neuen Ausführungen



Dreier-Set mit den gängigsten Abmessungen



Fotos: PFERD

Stufenbohrer sind praktische Helfer, wenn es um das schnelle Erstellen von Bohrungen in Blechen, Rohren und Profilen geht. Neben metallischen Werkstoff-

fen können aber auch NE-Metalle, Kunststoffe oder andere Materialien, wie etwa Holz, bearbeitet werden. Materialstärken von bis zu 4 mm lassen sich

mit geringem Kraftaufwand in einem Arbeitsgang bohren und zugleich entgraten. Die Bohrer sind in zwei Ausführungen erhältlich.

Grundsätzlich verfügen alle PFERD-Stufenbohrer, so der Anbieter, durch hochpräzise Fertigung über eine absolute Laufruhe und hohe Schnittleistung. Die hochwertige Bohrer Spitze ermöglicht müheloses Zentrieren und Anbohren im Werkstück.

Die spiralförmige Nut soll nichtbrechende Späne zuverlässig und schnell abtransportieren und die Bildung von Aufbauschneiden und Kaltverschweißungen an den Schneiden verhindern. Durch die rückseitig angeschliffene konische Form kann der Stufenbohrer aus Durchbrüchen einfach zurückgezogen werden. Zur sicheren Drehmomentübertragung verfügen alle Stufenbohrer über einen Dreiflächenschaft.

PFERD bietet zwei Ausführungen an Stufenbohrern an, vorwiegend zum Einsatz in Bohrmaschinen oder Ständerbohrmaschinen, mit HICOAT-Beschichtung (HC-FEP) und ohne Beschichtung. Weitere Informationen auf www.pferd.com/de-de (red/si)

Digitale Transformation in der Verzinkungsindustrie

Kunden-App von The Coatinc Company

Die Verzinkungsindustrie ist bislang noch wenig digitalisiert. Dabei liegt dort das Potenzial, Prozesse zu vereinfachen. The Coatinc Company (TCC) nimmt sich der Herausforderung der Digitalisierung an: In Zusammenarbeit mit einem Start-up entwickelte TCC eine App, die die Logistik erleichtert und dadurch Zeit und Geld sparen soll.

Wenn ein Werk der Gruppe Bauteile beim Kunden abholte, mussten diese bislang noch vor Ort vermessen werden. Der Kunde konnte die Maße der Werkstücke (Treppen, Geländer, Rahmen etc.) nur schwer übermitteln, sodass die Vermessung vom Anbieter übernommen wurde. Die Problematik: Der Transport der Bauteile ließ sich schlecht

planen, da im Vorfeld nicht bestimmt werden konnte, ob das Material in den LKW passt, bedingt durch fehlende oder ungenaue Maßangaben. Leerfahrten oder zusätzliche Transporte waren die Folge.

Eine digitale Lösung wurde nun mit dem Unternehmen »plattform3I« erarbeitet. Es entwickelte eine Digitalstrategie für TCC und sicherte die Zusammenarbeit mit einem weiteren Start-up, das die Entwicklung der App übernahm.

Den Zugang zur App erhalten Kunden per Einladungslink, mit dem sie sich im System registrieren. Via Augmented Reality (computer-gestützte Erweiterung der Realitätswahrnehmung) vermessen sie die Bauteile und fotografieren die Werkstücke zusätzlich. Im Anschluss schätzen sie das Gewicht,

hängen den Lieferschein an und geben einen gewünschten Abholtermin und -ort an. Das System hält alle wichtigen Kundendaten fest, aber Abweichungen wie z. B. eine neue Lieferzeit kann der Kunde bei jedem Auftrag angeben. Jeder Vorgang wird in der Bestellhistorie dokumentiert, inklusive der Fotos der Werkstücke, was die Abwicklung im Schadensfall vereinfacht. Alle Daten werden an eine zentrale E-Mail-Adresse des jewei-

ligen Werkes weitergeleitet: Mitarbeiter in der Logistik erhalten die Auftragsinformationen und Lademeter, mit der sie ihre Touren planen. Durch die Fotos stellen sie sicher, ob das Material auch stapelbar ist und können erkennen, ob Besonderheiten in der Verarbeitung beachtet werden müssen. Mehr Informationen dazu hier: www.coatinc.com/de (red/si)



Fotos: TCC

Die neue App erlaubt die Vermessung von Werkstücken durch die Kunden